Atalanta 39 (1-4): 233-234, Würzburg (2008), ISSN 0171-0079

Der Karstweissling, *Pieris mannii* (MAYER, 1851), erstmals im Breisgau

(Lepidoptera, Pieridae)

von

RENE HERRMANN

eingegangen am 6.X.2008

Zusammenfassung: Am 11.IX.2008 konnte *Pieris mannii* (MAYER, 1851) im Siedlungsbereich der Orte Merzhausen und Freiburg (Baden-Württemberg) sicher nachgewiesen werden. Diese im südlichen Europa weit verbreitete Tagfalterart hat in den vergangenen Jahren ihr besiedeltes Areal beträchtlich nach Norden ausgedehnt. Als für unser Gebiet relevante Einwanderungsschiene kommt das französische Rhonetal und der Jurasüdfuß in Betracht. So wurde *P. mannii* (MAYER) in den westlichen Landesteilen der Schweiz, im August 2008, an vielen Stellen festgestellt. Am 8.VIII.2008 wurde der Falter in Grenzach-Wyhlen (Baden- Württemberg), zum ersten Mal im deutschen Faunengebiet, durch F. ALTERMATT, nachgewiesen. In der weiteren Umgebung von Freiburg, bis hinüber in den Großraum Colmar/ Elsass (Frankreich), konnte diese Art in den Monaten August und September 2008 nicht registriert werden. Die Larven von *P. mannii* (MAYER) konnten bei uns nur an *Iberis sempervirens* festgestellt werden.

Abstarct: In September 11th 2008, for the first time *Pieris mannii* (MAYER, 1851) could be observed in southern Germany (Merzhausen and Freiburg, Baden-Württemberg). Eggs and the caterpillars were found on *Iberis sempervirens.*

Bis in das Jahr 2008 hinein lagen die dem Breisgau am nächsten gelegenen bekannten, rezenten Fundstellen, dieser, in Süd- und Südosteuropa weit verbreiteten Tagfalterart, im Walliser Rhonetal, in der Umgebung von Genf, in den südlichen Alpentälern sowie im Departement Ain nahe Lyon und isoliert in Westfrankreich (Verbreitungskarte in ZIEGLER & EITSCHBERGER, Neue Ent. Nachr. **45**: 56). Offensichtlich setzte, bedingt durch die steigenden Klimawerte der vergangenen Jahre, eine bemerkenswerte Arealerweiterung wohl über das französische Rhonetal nach Norden ein, sodaß *P. mannii* (MAYER) zunächst in der Region Genf und dann im Laufe des Monats August 2008 in großen Teilen der westlichen Schweiz nachgewiesen werden konnte.

So verwunderte es nicht, daß die Art, dem Einwanderungsweg entlang des Jurasüdfußes entsprechend, bis in die Nordwestschweiz (Basel) vordrang und dann am 8.VIII.2008 bei Grenzach-Wyhlen (Baden-Württemberg) rechtsrheinisches Gebiet erreichte. Dieser sichere Erstfund für das deutsche Faunengebiet stammt von F. ALTERMATT und wurde über das Internet veröffentlicht (ZIEGLER, 2008).

Angeregt durch diese erstaunliche Entwicklung wurde in der Folgezeit in Freiburg und Umgebung gezielt nach dieser Tagfalterart Ausschau gehalten - zunächst allerdings ohne Erfolg.

Am 11.IX.2008 war es dann soweit. So wurden in Merzhausen bei Freiburg (300 m NN) (Farbtaf. 34) und am unmittelbar angrenzenden Lorettoberg (zu Freiburg gehörend) gleich 10 Exemplare von *P. mannii* (MAYER) beobachtet, darunter 5 ♀♀, die zur Nachmittagszeit, bei schwül-warmer Witterung, an *Iberis sempervirens* Eier ablegten. Weitere Falterbeobachtungen der Art erfolgten in Merzhausen am 14.IX.2008 (3 ♀♀) und zuletzt am 21.IX.2008 (1 ♂), wobei sämtliche Tiere bereits abgeflogen waren. In Freiburger Siedlungsgebiet wurde die Art hingegen nur in einem Exemplar (1 ♀) am 11.IX.2008 registriert.

An beiden Lokalitäten, die geologisch bereits dem Grundgebirgsschwarzwald (Paragneisböden und Lösslehmauflagen) zu zurechnen sind, überwiegt, mit unverkennbar submediterraner Tönung, ein atlantischer Klimaeinfluß. Südliche Pflanzenarten, wie z. B. die Chinesische Hanfpalme, die Mittelmeerzypresse und der Lorbeerbaum lassen sich hier, in folge der Klimagunst, ganzjährig im Freien kultivieren.
Nachsuchen nach Vorkommen von *P. mannii* (MAYER) in einigen Nachbargemeinden von Freiburg (Ebringen, Sölden und Ehrenkirchen) sowie an verschiedenen Orten der Rheinebene zwischen der Landesgrenze und Colmar/ Elsass (Frankreich) verliefen bislang negativ.
Die hiesigen Fundstellen von *P. mannii* (MAYER) konzentrieren sich auf ein ausgedehntes Wohnquartier, welches durch eine gartenreiche und aufgelockerte Bebauung, vielfach Einfamilienhäuser, in südwest- bzw. westexponierter Hanglage, gekennzeichnet ist. Auffallend ist im Fluggebiet der Art die Häufigkeit von *Iberis sempervirens*, die hier als Zierpflanze die Anwesen schmückt. Diese bei uns zur Zeit einzig bekannte Nahrungspflanze der Raupen von *P. mannii* (MAYER) findet sich insbesondere an besonnten Steinmäuerchen, in Steingärten, an sandigen Wegerändern und auf begrünten Garagendächern. Saugende Falter wurden in unmittelbarer Nähe ihrer Larvalhabitate an Sommerflieder- und Lavendelblüten beobachtet. Ansonsten ist in den Gärten das Blüten- bzw. Nektarangebot für die Tagfalter als recht günstig einzustufen.
P. mannii (MAYER) kommt im Untersuchungsgebiet syntop mit *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758) und *Pieris napi* (LINNAEUS, 1758) vor.

In Südeuropa ist *P. mannii* (MAYER) eine Charakterart xerothermer, felsig und sandig strukturierter Lokalitäten. Die Larven nutzen dort verschiedene wild wachsende Cruziferen-Arten.

Erfolgreich verlief auch die Raupensuche. So konnten am 29.IX.2008 in Merzhausen vier Larven dieser Tagfalterart eingetragen werden, wovon sich eine, halberwachsen, als parasitiert herausstellte und am 4.X.2008 einging. Eine weitere vollzog die dritte Häutung am 3.X.2008. Die beiden anderen waren sehr klein und zeigten sich noch mit den charakteristisch schwarz gefärbten Köpfchen.

Wie sich die seit der Monatsmitte September 2008 wochenlang anhaltende, ungewöhnliche kalte Witterung auf die Population von *P. mannii* (MAYER) auswirken wird, läßt sich wohl erst im nächsten Jahr beantworten.

Schlußfolgernd stellt sich die Frage, ob und in welchem Ausmaß sich dieser Weissling im Oberrheingebiet und in den angrenzenden Landschaften weiter ausbreiten wird, und ob er bei uns eine Präferenz auch für andere Cruziferen entwickeln kann.

Literatur

LAFRANCHIS, T. (2000): Les papillons de jour de France, Belgique et Luxembourg et leurs chenilles. Collection Parthénope, éditions Biotope, Mèze (France). 448p.
SCHWEIZERISCHER BUND FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten - Gefährdung - Schutz. - Verlag Fotorotar AG, Egg.
ZIEGLER, H. (2008): Pieridae holarcticae, www.pieris.ch/diagnostik/s *mannii* 09.html

Anschrift des Verfassers

RENE HERRMANN, Kapellenweg 38, D - 79100 Freiburg i. Br.